

Haus musica – Musikschule Unterägeri –
Alte Landstrasse 110 – 6314 Unterägeri

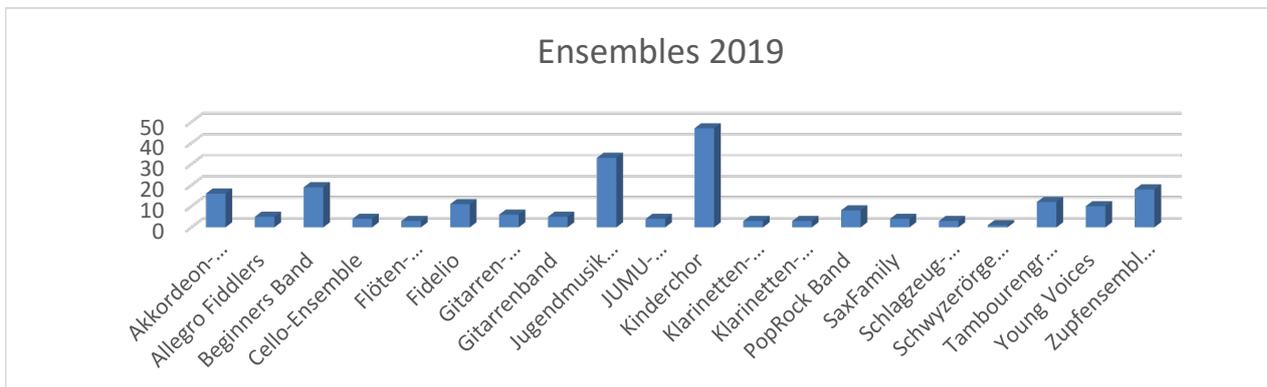
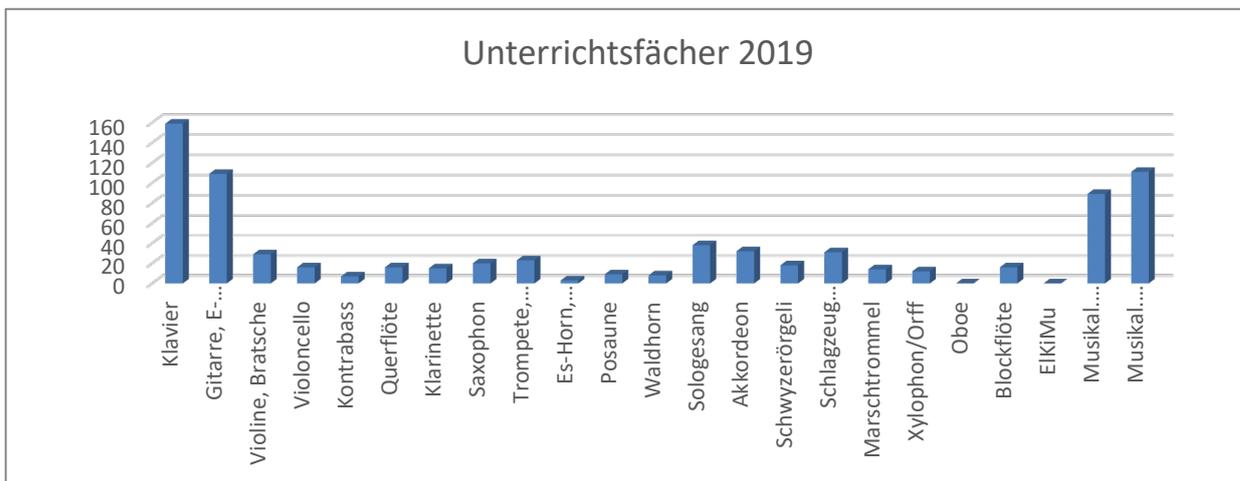
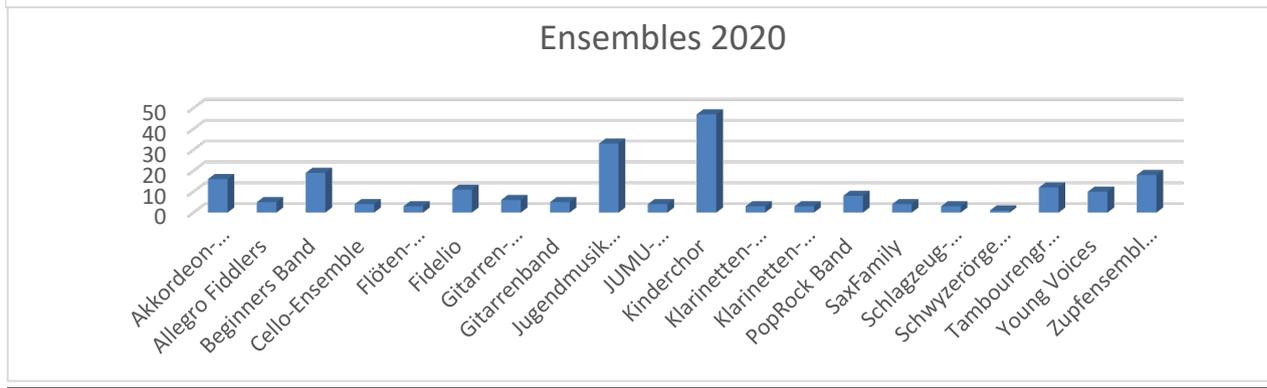
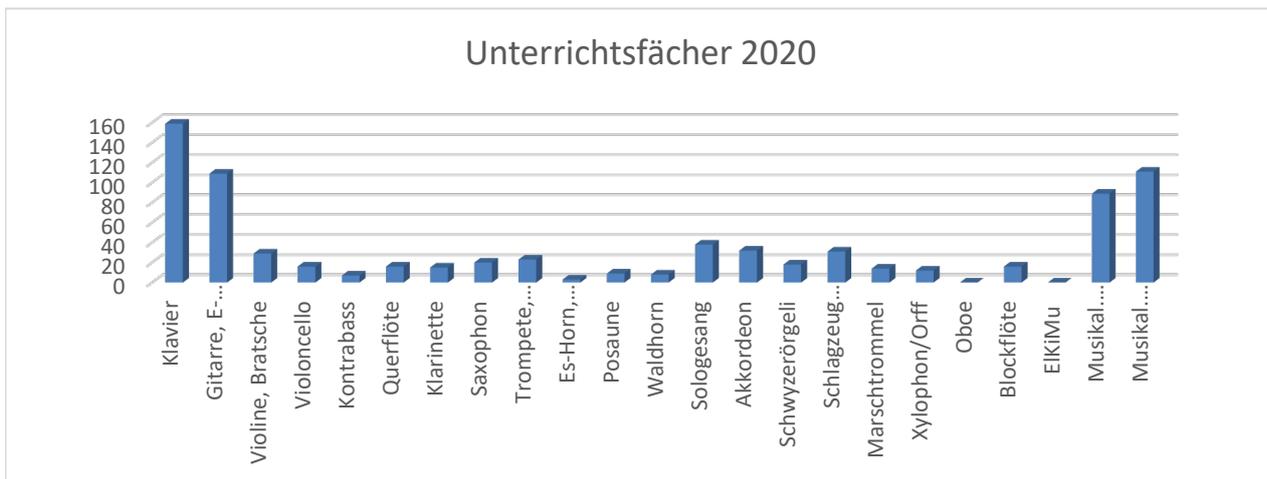
musica **Zeitung**



Schuljahr 2020/21 und weitere Aussichten

Die Musikschule in Zahlen

Total Schüler Unterrichtsfächer	773	davon Erwachsene	74
Total Schüler Ensemble	215	davon Schüler in Ausbildung	13
Gesamte Schülerzahl	988		





Wir gratulieren!

Wettbewerbserfolge unserer Schülerinnen

Stefania Lykhman, Klavierklasse Anna Bacik, hat an der Teilnahme am Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb (sjmw) Entrada 2021, 20.-21. März in Baar das Prädikat «mit grossem erfolg teilgenommen» erhalten

Jana Stadelmann, Gesangsklasse Marianne Minder, hat zusammen mit Anina Pflug aus Zug am Finale! des schweizerischen Jugendmusikwettbewerb (sjmw) Pop Rock, Jazz vom Samstag, 10. April, 2021 den Sonderpreis der Kategorie II: «Band oft he day» erhalten, welcher nach dem neuen Bewertungssystem mit dem ersten Preis gleichzusetzen ist.

Jana und Anina sind eingeladen, am schweizerischen Kongress des Verbandes Musikschulen Schweiz (VMS) im Januar 2022 vor einem Fachpublikum aufzutreten.

Herzliche Gratulation unseren Schülerinnen, herzliche Gratulation allen im Team, die zu diesen Erfolgen beigetragen haben.

Aus unserem Musikschulteam

Herzliche Gratulation, **Andrea Huber Gasser**, für den erfolgreichen Studienabschluss im Fach Musikalische Basisstufe an der Schule vom 23. Januar 2021. Für diese neue und zusätzliche Aufgabe an der Musikschule Zug wünschen wir Andrea Huber Gasser viel Erfolg und viel Freude.

Eveline Huonder erlangte am 8. Juli 2020 den Studienabschluss «Bachelor of Arts ZFA» in Musik und Bewegung. Wir gratulieren Eveline Huonder herzlich und wünschen ihr bei ihrer beruflichen Tätigkeit sowie beim weiteren Studiengang viel Freude und Erfolg.

Auch **Anna Bacik** ist auf dem Ausbildungsweg an der Hochschule der Künste in Bern. Wir wünschen ihr einen guten Endspurt und viel Glück bei den bevorstehenden Abschlussarbeiten und Prüfungen.

Gerne geben die beiden Musiklehrpersonen auf den folgenden Seiten einen kleinen Einblick in Ihre Arbeiten.

Weiterbildung an der Hochschule der Künste in Bern (HKB), MAS Pop & Rock

Im Herbst 2018 hat alles angefangen. Ich habe schon lange mit dem Gedanken gespielt, eine umfangreiche Weiterbildung zu machen. Ich wollte nicht nur einen Kurs machen, sondern eine anerkannte, vollständige Weiterbildung absolvieren, die ich mit einem Zertifikat und einem Titel abschliessen kann. Der Master of Advanced Studies (MAS) Pop & Rock an der HKB in Bern war die perfekte Lösung. Das ist ein Studium das fünf Semester dauert, bei dem die Kurse an Samstagen stattfinden und es war genau das Thema, welches mich interessiert. Der MAS ist ein Abschluss im tertiären Weiterbildungsbereich auf Hochschulstufe der hauptsächlich in der Schweiz und in Liechtenstein Anwendung findet. Der MAS Pop & Rock besteht aus insgesamt fünf Semestern, vier so genannten Certificate of Advanced Studies (CAS), und einer Masterarbeit:



1. CAS Instrument und Theorie (Herbstsemester Jahr 1)
2. CAS Komposition und Musiktechnologie (Frühlingssemester Jahr 1)
3. CAS Pädagogik und Popular Music Studies (Herbstsemester Jahr 2)
4. CAS Performance und Produktion (Frühlingssemester Jahr 2)

Nach dem erfolgreichen Abschluss der vier CAS verfasst man eine schriftliche Master-Thesis und realisiert eine praktische Thesis-Arbeit (Performance oder Produktion).

Ich bin mit dem dritten CAS (Herbst 2018) eingestiegen, weil man an der HKB in jedem Semester oder besser in jedem Jahr anfangen kann. Dadurch hatte ich aber zwei Gruppen: eine die nach einem Jahr schon fertig war und eine Neue nach einem Jahr, wo ich schon eine erfahrene Studentin war. Das war ein Vorteil, weil ich so noch mehr interessante Kontakte knüpfen konnte. Der Nachteil war aber, dass ich im ersten Jahr vieles nicht wusste, was meine Gruppe im ersten Jahr gelernt hatte.

Als Pianistin mit klassischer Ausbildung waren die Highlights vom Studium in Bern für mich der Instrumentalunterricht in Schlagzeug, Bassgitarre und E-Gitarre, sowie der spannende Gesangunterricht. Vorher konnte ich keines dieser Instrumente spielen. Besonders blieb mir der gut aufgebaute Unterricht vom Basslehrer Marco Rohbach in Erinnerung, wodurch ich mich für Bassgitarre begeistert habe. Das Studium ist enorm umfangreich und vielseitig. Es beinhaltet auch Music Video Produktion sowie eine eigene Song Produktion mit Studio Aufnahme. Es kommen berühmte und erfahrene Persönlichkeiten aus ganz Europa als Dozenten für intensive 2-tägige Workshops nach Bern. Besonders blieb mir in Erinnerung als ein Dozent aus England zu uns kam und davon berichtete was für ein hohes Niveau an den Sekundarstufen in den Fächern Musicproduction in England existiert. Wir mussten beispielsweise die Prüfungsfragen beantworten, für die eine enorme Hör- und Theorieausbildung nötig war. Wir waren alle überfordert damit. Die Fragen aus der Hochschulstufe mussten wir nicht mal probieren zu erraten. Es zeigte uns nur wie England in Europa auf diesem Gebiet führend ist. Ein besonderes Highlight war für mich, dass ich in Bern Einzelklavierunterricht in Jazz nehmen konnte. Dadurch konnte ich mein Können im Klavierspiel und Unterrichten erweitern. Ganz neu für mich war das Thema Musiktechnologie im Aufnahmestudio und auf der Bühne. Wir haben in kurzer Zeit neue Software gelernt und sofort in Übungen praktisch angewendet. Die intensiven Kurstage haben uns geholfen, in kürzester Zeit sehr viel zu lernen. Es war nie langweilig und wir waren am Ende von jedem Kurstag erschöpft und zufrieden. Ich ging immer begeistert nach Bern und mit vielen, neuen Eindrücken zurück nach Hause.

Ich bin jetzt kurz vor dem Abschluss des Studiums. Mir fehlt nur noch die schriftliche Master-Thesis. Als Thema habe ich die Pop Arrangements vom US-Jazzarrangeur Claude Fischer gewählt. Es war schön über so viele verschiedene Gebiete etwas zu lernen, obwohl ich weiss, dass es zu jedem dieser Themen noch viel mehr zu lernen gibt. Als Klavierlehrerin an der Musikschule Unterägeri wurde ich unterstützt, wofür ich sehr dankbar bin, weil das Studium für mich sonst nicht möglich gewesen wäre. Seit Jahren unterrichte ich im Pop Bereich trotz meiner klassischen Ausbildung. Dank dem Studium kann ich die SchülerInnen, die sich für Pop und Rock interessieren, noch besser unterrichten.

Anna Bacik

Andrea Huber Gasser erzählt über Ihre Ausbildung

Ich liebe meinen Beruf als Querflötenlehrerin. Nach zwei Jahrzehnten Unterrichtstätigkeit und einem Rucksack voller Erfahrungen war es für mich an der Zeit, eine zusätzliche, neue Herausforderung anzunehmen. Mein Wunsch war es, Gruppen von Erst- und Zweitklässlern musikalisch zu begleiten. So entschied ich mich zu einem Studiengang an der ZHdK, Zürcher Hochschule der Künste, und erlangte das DAS (Diploma of Advanced Studies) Musikalische Grundausbildung (MGA).

Diese berufsbegleitende Ausbildung beinhaltet Intensivwochen, Module und Bausteine zu vielfältigen Themen im Bereich MGA – oder, wie das Unterrichtsfach in Zug genannt wird, Musik und Bewegung. Stimmbildung, Perkussion, Tanz, Fachdidaktik, kreatives Spiel mit Material, kollektives Musizieren und Inklusion sind nur einige der zentralen Themen. Die Guideline für Musik und Bewegung bildet der Rahmenlehrplan MGA der Stadt Zürich und deckt sich mit dem Lehrplan 21.



Meine persönliche Motivation ist es, die Kinder bei ihrer (ur)eigenen Musikalität abzuholen, ihnen das elementare Handwerk zu vermitteln, damit sie ihre eigene Kreativität musikalisch umsetzen und ihre sozialen Fähigkeiten im Halbklassenverband erweitern können.

Im Unterricht entstehen oft bewegende Momente. Musik & Bewegung kann Kinder tief berühren und Interesse wecken. Ich wünsche allen Kindern einen Schlüsselmoment, den persönlichen Zugang zur Musik, Ausdrucksmöglichkeit und Begeisterung.

Aus unserem Musikschulteam

Demissionierung und Neuorientierung

Dominik Lendi verlässt die Musikschule.

Dominik Lendi verlässt mit Schulbeginn SJ 2020/2021 die Musikschule Unterägeri nach 14-jährigem Engagement als Fachlehrer Kontrabass.

Erfreulicherweise wird Dominik Lendi und die Musikschule Unterägeri auch weiterhin im Austausch bleiben, so werden wir auch in Zukunft Dominik Lendi an unserer STUBETÄgeri als routinierten Kontrabassisten begrüßen, sehen und hören dürfen.

Für seine neue Aufgabe als Lokomotivführer der SBB wünschen wir Dominik Lendi eine erfüllende Tätigkeit und viel Glück.



Pensionierung



Helene Lanker geht vorzeitig in Pension. Mit Beginn des Schuljahres 1984/1985 begann Helene Lanker an der Musikschule Unterägeri ihre Lehrtätigkeit im Fach Klavier. Nach 37 Jahren als Fachlehrerin an der Musikschule Unterägeri hat sich Helene Lanker entschieden, vorzeitig ihre Pensionierung anzutreten.

Wir wünschen Helene Lanker für ihren neuen Lebensabschnitt und auf ihrem weiteren Wege nur das Beste und sagen für ihre langjährige Tätigkeit: «vielen, vielen Dank.»

Seit diesem Schuljahr arbeiten neu in unserem Team der Musichschule:

Petra Rogenmoser, Sekretariat

Eveline Huonder, Fachlehrerin Musikalische Basisstufe

Helga Schmid, Lehrerin und neues Unterrichtsfach: Jodelgesang

Eveline Huonder stellt sich vor

Mit den Noten in der einen und dem Kaffee in der anderen Hand setze ich mich an einen freien Tisch in der Eingangshalle. Soeben endete meine Klavierstunde und ich lasse sie nochmals Revue passieren. Während ich letzte Notizen mache, gehen Leute neben mir ein und aus, schwatzen über Kunst und Wissenschaft, trinken Kaffee oder arbeiten an ihren Laptops. Gleich ist die 10 Minuten-Pause vorbei und mein nächstes Modul beginnt – Fachdidaktik im 7. Stock. Ich mach mich auf den Weg – wie immer nehme ich die Treppe. Eine Momentaufnahme meines derzeitigen Studiums.

Seit fast 5 Jahren gehe ich diese Treppen der Zürcher Hochschule der Künste rauf und runter. Letzten Sommer schloss ich das Bachelorstudium Musik- und Bewegungspädagogik erfolgreich ab und bekam daraufhin einen Platz im Masterstudium Schulmusik I. Dieses 3-jährige Studium ist nun Teilzeit, was mir ermöglicht, bereits als Musik- und Bewegungslehrerin auf der Grundstufe zu arbeiten. Es macht mir Spass, meine Freude an der Musik mit den Kindern zu teilen, sie in ihrer musikalischen und Laufbahn zu fördern und mit ihnen einen abwechslungsreichen und bewegten Unterricht zu gestalten. Gleichzeitig genieße ich es, mich mit dem aktuellen Studium auf eine neue Altersstufe zu fokussieren. Nebst dem Pädagogischen Ausbildungsweg wird aber auch unsere künstlerische Praxis gefördert, was das Studium umso wertvoller macht. Proben, Auftritte und Engagements an diversen Anlässen spielten für mich schon immer eine wichtige Rolle. Schlussendlich macht es die Kombination aus Musikpädagogik auf verschiedenen Altersstufen und eigener künstlerischer Tätigkeit, was ich spannend finde.

Ich hatte letzten Sommer einen tollen Einstieg an der Musikschule Unterägeri und dafür danke ich dem ganzen Team vom Haus musica!

Abschlussbezeichnung:
**Bachelor of Arts ZFH
In Musik und Bewegung**

Abschlussdatum:
08. Juli 2020

Momentanes Studium:
Master Schulmusik I

Beide Studiengänge an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)



Neues Gesicht im Sekretariat der Musikschule Unterägeri

Vielleicht komme ich Ihnen bekannt vor. Gut möglich, denn ich bin in Unterägeri aufgewachsen und zur Schule gegangen. Für alle, die mich nicht kennen, stelle ich mich hier kurz vor:

Ich heisse Petra Rogenmoser und wohne mit meinem Mann und unseren 3 Kindern Fabian (16 Jahre), Roman (14 Jahre) und Gian (10 Jahre) in der Nachbargemeinde Oberägeri, in Alosen.

Zu meinen Hobbies gehören Musizieren, in der Natur draussen zu sein, ob wandern, biken, oder im Winter Skifahren. Die Musik begleitete mich schon in der Schulzeit. In der Primarschule besuchte ich den Klarinettenunterricht an der Musikschule Unterägeri. Selbstverständlich war ich auch in der Jugendmusik Ägerital bevor ich in die Feldmusik aufgenommen wurde. Nun bin ich schon über 20 Jahre aktives Mitglied und bereitet mir nach wie vor grosse Freude.

Gerne gebe ich Ihnen einen kleinen Einblick in den Alltag der Musikschule, den ich bereits erleben durfte. Da ich ein Morgenmensch bin, arbeite ich gerne morgens früh bis kurz vor Mittag. Wenn ich morgens komme, werde ich bereits mit Musik begrüsst. Es sind nicht die Klänge aus den Unterrichtszimmern, nein es ist Musik aus dem Radio unseres Abwärts, Kurt Iten. Er ist um diese Zeit schon fleissig und bringt die Räume auf Hochglanz. Um punkt acht wird dieser jedoch abgestellt, denn dann geht es live los mit den Grundstufenschülern welche Trommeln ausprobieren oder einen neuen Rhythmus mit Klatschen lernen. Nach und nach kommen die nächsten Grundstufenschüler, die die anderen ablösen, somit ist es den ganzen morgen ein Kommen und Gehen.

Vor den Sportferien ist ein Semesterwechsel. Das heisst man darf sich An/- und Abmelden für das nächste Semester. Das ist nicht in jeder Musikschule üblich. Es können auch Lektionsänderungen gemacht werden. Da darf man den Überblick nicht verlieren, über die vielen Notizen, die auf das Pult gelegt werden.

In der zwischen Zeit ist auch Fredi Bucher der Musikschulleiter ins Büro gekommen. Er unterrichtet auch abends darum kompensiert er am Morgen. So können wir das Sekretariat den ganzen Tag besetzen. Bei Gelegenheit kommt ein Musiklehrer nach dem anderen ins Musica. Die einen Musiklehrer kommen kurz ins Sekretariat, um mich zu grüssen oder um Informationen auszutauschen. Vor dem Mittag hört man leise Melodien von Klavier, Klarinette, Posaune oder auch Trompete etc. Manchmal erwische ich mich auch, wenn ich eine Melodie mit Summe. Vor dem Mittag ist dann ein reges Kommen und Gehen von Musikschüler, Lehrer oder auch Eltern, die Ihren Schützlingen die Instrumente vor dem Unterricht bringen oder wieder abholen.

Am 15. April durften wir den Instrumentenparcours im Hause Musica durchführen. Es war wieder eine neue Erfahrung, die wir gerne eventuell auch im nächsten Jahr so durchführen. Die erste und zweite Klasse kam jeweils als ganze Klasse zu den Instrumentengruppen. Die Musiklehrpersonen machten eine kurze Instrument Vorführung mit einem Rhythmus auf der Trommel oder mit einer Gesangseinlage. Die Kinder bestaunten mit grossen Augen die Vorstellung. So konnten die Kinder bereits einen kleinen Blick in die verschiedenen



Instrumenten arten bekommen.

Den am 8. Mai durften die Kinder nochmals ins Haus Musica herkommen, und zwar mit einem Elternteil. Unter dem Motto «Finde dein Instrument». So konnten die Kinder zu einer kurzen Schnupperlektion der gewählten Instrumente hereinschauen. Die Kinder haben sich jeweils für zwei Instrumente Online angemeldet und so eine private Lektion gewählt. Es war ein gelungener aber auch für die einten Lehrpersonen strengen, aber erfolgreichen Tag.

Ich komme gerne in das Haus Musica, weil es eine fröhliche, abwechslungsreiche und auch etwas Spezielles in sich hat.

Ganz einen schönen Tag

Petra Rogenmoser

Jodeln - Singen - Jutzen an der Musikschule in Unterägeri

Jodeln - Balsam für die Seele

Glücks- und Heimatgefühle, ja tiefe Verbundenheit beim lauschen von Jodelmelodien bewegt so manch Zuhörer. Wer hat nicht schon mitgesungen und das Jodeln lernen wollen!

Wie klingt «Jodeln»?

Jodeln ist eine Art zu Singen. Jodeln bezeichnet eine Gesangstechnik, bei der man mit der Stimme vom Brust- ins Kopfregeister wechselt und umgekehrt. Jodler/innen nennen dies der Kehlkopfschlag oder Registerwechsel. Es werden bestimmte Vokale und Konsonanten miteinander kombiniert, damit es einem jodelt statt singt, dies nennt man Jodelvokalisation. Die Jodelvokalisation ist also der Text des Jodels.

Wie kam das Fach - Jodeln - ins Haus musica?

Durch das Kultur-Angebot der Winterkurse im Winter 2019/2020 kam das Jodeln ins Haus musica. An der ATUBETÄgeri im März 2020 im Haus musica erklangen die gelernten Jodelmelodien. So entstand durch die Begeisterung der Teilnehmer/innen und allen Beteiligten sowie durch mein Wirken und Unterrichten der Wunsch, offiziellen Jodelunterricht an der Musikschule besuchen zu können. Selbständig mit dem Namen jodeln.ch seit 25 Jahren engagiert, brachte ich beste Voraussetzungen und Kenntnisse für eine Anstellung mit. Meine Passion «Jodeln zu vermitteln» erklingt seit einem Jahr an der Musikschule Unterägeri.

Singen fördert emotionale und intellektuelle Kompetenzen

Forschungsbericht und Fachbeitrag von Walter Eigenmann

<https://glarean-magazin.ch/2021/02/13/musik-forschung-chorgesang-und-kognitive-faehigkeiten-chorsingen-fuer-das-emotionale-und-kognitive-wohlbefinden-studie-aus-helsinki/>

von Walter Eigenmann



Ich, Helga Schmid-Zimmermann unterrichte Jodeln im Haus musica. Erblickte in der Appenzeller-Naturjodellandschaft in den siebziger-Jahren das Licht der Welt. Seit meinem 12. Lebensjahr bin ich jodelnd unterwegs! Das Jodeln ist für mich Leidenschaft und Passion zugleich.

In jungen Jahren genoss ich klassischen Gesangsunterricht und absolvierte später im Eidgenössischen Jodlerverband alle musikalischen Ausbildungen. Ich unterrichte seit 25 Jahren Sprechtechnik, Stimmbildung, Tongebung und Jodeltechnik in Gruppen und Einzelunterricht. Ich leite

als Chorleiterin Jodelklubs (sogenannte Gesangsvereine die Jodellieder pflegen), amtiere als Jurorin im Eidgenössischen Jodlerverband und bin als Jodelkursleitende im Verband engagiert. All meine musikalischen Tätigkeiten wurden durch die Corona-Pandemie ausgebremst und der Gruppenunterricht für Erwachsene ist noch immer durch die

bestehenden Massnahmen nicht vollumfänglich möglich. Doch solistisch JODELN lebt und heilt - ist gar Balsam für die Seele - **Einzelunterricht an der Musikschule macht Freude** und lässt uns zuversichtlich bleiben.

Schnupperlektionen von 15 Min. sind jederzeit vereinbar unter 079 639 18 45. Gerne stelle ich Ihnen das Angebot vor und zeige was Jodeln vom Singen unterscheidet.

Traditionelle Kultur

Die Jodeltechnik kennt man auf der ganzen Welt und in vielen Kulturen. Der Wechsel der Stimmregister ist das Erkennungselement der Jodeltechniken.

In der Schweiz kennen wir verschiedene Naturjodel-Regionen mit ihren Eigenheiten in Wort und Melodie. Allein schon die Bezeichnungsvielfalt des Jodelns ist gross, sagen die einen zäuerle, johle, jützle, jodle, ruggusele. Jede Bezeichnung hat ihre Eigenart in Klang und Melodie und trotzdem reden alle vom JODELN. Diese Vielfalt der traditionellen Kultur im Bereich Jodelgesangs ist immens und wird regional gepflegt. Dies ergibt eine grosse und breite Vielfalt an traditioneller Kultur. Die traditionelle Kultur wurde in der Vergangenheit zu Hause gelernt und weitergegeben, autodidaktisch vermittelt und nachgemacht. Diese Art von Wissensvermittlung geht in unserer Zeit immer mehr verloren. Es entstanden verschiedene Bildungsangebote, in denen das Jodeln vermittelt wird.

Interesse geweckt?

Jodelunterricht in Unterägeri für GROSS und klein für die Region im Haus musica mit Helga Schmid, jodeln.ch

Interview mit der erfolgreichen Preisträgerin Jana Stadelmann über den Sonderpreis an der Finalaustragung des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes

Am Mittwoch, 09. Juni am frühen Nachmittag trafen sich Jana Stadelmann und Fredi Bucher zum Austausch und Interview. Anlass dafür bietet der Sonderpreis «Band oft he day» am Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes, Pop Rock, Jazz, welcher am 10. April im Kulturzentrum Südpol in Luzern ausgetragen wurde.

Fredi:

Herzlich willkommen, liebe Jana, schön dass wir uns unter vier Augen über deinen grossen Erfolg austauschen dürfen. Was hat die ursprünglich zur Musik und zum Musizieren geführt?

Jana:

Als kleines Kind habe ich unentwegt zu unseren CD's, mitgesungen, welche bei uns abgespielt wurden. Die Freude am Singen hat mich dann zu den «Schwiizergoofe» gebracht. Dort lernte ich auch etwas Gesangstechnik und die Lieder gefielen mir sehr gut. Später trat ich dann bei den Voicesteps bei. Mein guter Kollege, Jan Kop, erzählte mir dann, dass er sehr begeistert in den Gesangsunterricht an der Musikschule Unterägeri geht. Aus diesem Grund meldete ich mich nebst der Gitarre auch in den Sologesang an der Musikschule Unterägeri an und so kam ich zu meiner Gesangslehrerin, Marianne Minder.

Fredi:

Du begleitest dich selbst auf der Gitarre, wie ist das entstanden?

Jana:

Um mich selbst mit der Gitarre zu begleiten, besuchte den Gitarrenunterricht an der Musikschule Unterägeri zuerst bei dir, Fredi, dann bei Alex Eugster und ab dem kommenden Schuljahr bei Flurin Iten. Ich freue mich darauf, da Flurin Iten mir aus seiner Erfahrung als Bandgitarrist bestimmt viel beibringen kann.

Fredi:

*Du hast deinen Sonderpreis «**Band oft he day**» mit deiner Freundin und Duopartnerin, Anina Pflug aus Zug bekommen. Wie habt ihr euch kennengelernt, wie seid ihr ein musikalisches Duo geworden?*

Jana:

Dies hat sich nicht von heute auf morgen ergeben, wir sind uns immer wieder begegnet und haben uns dann nach und nach befreundet. Obwohl wir beide bei den Voicesteps waren und noch sind, war mein zweites Sportlager in Tenero Ausschlaggebend. Anina und ich besuchten da miteinander den Kampfsport-Kurs, wo wir uns regelrecht in die Matten warfen und uns gut verstanden. Obwohl wir beide keine eigentliche Bänderfahrung hatten, haben wir uns dann einfach mal für einen Auftritt anlässlich der «Offenen Bühne» im Casino Zug angemeldet. Die Schwester von Anina hat uns dabei unterstützt und war unser Coach. Anina besitzt die phänomenale Gabe, immer die zweite Stimme zu finden und die Töne haargenau zu treffen, ich konnte mich so auf die erste Stimme und auf die Gitarrenbegleitung konzentrieren. Das ganze erwies sich als eine glückliche Fügung und unser erster Auftritt mit dem Stück «All of Me» im Casino war der definitive Start für unser Duo. Nach dem wir eine Videoaufnahme zur Teilnahme am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb eingereicht hatten, wurden wir zu unserer Freude zum Finale zugelassen. Marianne Minder hat uns intensiv durch diese Zeit begleitet, mit uns geprobt, an den Stücken geschliffen und uns mental auf den grossen Moment vorbereitet.

Fredi:

Wie hast du das Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes im Südpol Luzern erlebt?

Jana:

Da war einfach alles hoch professionell, wir haben bisher noch nie eine solche Tontechnik und so qualifizierte Toningenieure erlebt. Dieser Auftritt war für uns ein bleibendes Erlebnis und ich würde sofort wieder mitmachen. Natürlich waren da auch die Corona-Einschränkungen und das fehlende Publikum, aber das ist nun mal so. Es war für mich schön, dass zumindest meine Mutter mitkommen konnte.

Fredi:

Wie siehst du deine Zukunft?

Jana:

Im Moment bleibe ich auf den eingeschlagenen Weg: So bleibe ich bei den «VoiceSteps», besuche den Sologesangs-Unterricht bei Marianne Minder und den Gitarrenunterricht an der Musikschule Unterägeri.

Fredi:

Herzlichen Dank, liebe Jana, für das interessante und aufschlussreiche Gespräch mit dir. Herzliche Gratulation dir und Deiner Duopartnerin Anina für den ausserordentlichen Erfolg am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb und toi toi toi schon jetzt für den grossen Auftritt am schweizerischen Kongress des Verbandes Musikschulen Schweiz (VMS) im Januar 2022.



Akkordeon

Ohne Musikschule kein Musikverein.

Die Musikschule Unterägeri bietet den Musikschülerinnen und Schülern u.a. mit dem Angebot des Akkordeon-Schülerensembles eine sehr wichtige Plattform und Perspektive zum langfristigen, gemeinsamen musizieren.

Erfreulich dass 90 Prozent! der Mitglieder im Erwachsenen Akkordeon-Orchester (Akkordeon-Club Agerital) ihre Anfänge an den Musikschulen Unterägeri und Oberägeri im Schüler-Akkordeonensemble der Musikschule Unterägeri erlebt haben! Viele der ehemaligen Musikschülerinnen und Schüler pflegen das aktive Musizieren im Verein mit viel Freude viele Jahre über die Schulzeit hinaus. Über diese langfristige und nachhaltige Nachwuchsförderung darf sich die Musikschule sehr freuen! Jörg Wiget, Akkordeonlehrer der Musikschule Unterägeri



ACA on Tour

Der Akkordeonclub Ägerital unternahm an einem Wochenende im September eine musikalische Rundreise durch die Schweiz. In 6 verschiedenen Städten traten wir auf und begeisterten die Passanten mit unserer Musik.

Unsere Reise begann frühmorgens am 12.09.2020 auf dem Oberdorfparkplatz in Unterägeri. Mit unseren 3 kleinen Bussen fuhren wir los ins Unbekannte, da nur wenige Eingeweihte unser Ziel kannten. Unsere erste Destination war Glarus, noch etwas verschlafen spielten wir unser Konzert vor dem Glarner Publikum. Danach genossen wir bereits die erste Kaffeepause in schöner Umgebung mit einer feinen Cremeschnitte. Frisch gestärkt ging es

weiter an die Seepromenade von Rapperswil, wo unser Konzert von melodischem Schiffshupen begleitet wurde. Das letzte Konzert des Tages spielten wir in Winterthur bei hochsommerlichen Temperaturen. Nach einem feinen italienischen Znacht liessen wir den Tag noch mit einem mexikanischen Cocktail ausklingen. Am Sonntag ging es weiter nach Baden im Kanton Aargau, wo wir unsere Stücke zum 4. Mal zum Besten gaben. Unsere zweitletzte Destination war Aarau, wo wir inmitten der idyllischen Altstadt unser abwechslungsreiches Repertoire vorspielten. Neben dem Spielen genossen wir selbstverständlich auch das gemütliche Zusammensein. Als Abschluss unserer Tour spielten wir in Oberägeri am See für unsere Verwandten und Freunde. Das Wochenende wird uns in sehr guter Erinnerung bleiben und wir freuen uns auf unsere nächste Tour im Mai 2021.

Bericht: Alina Bisang/Rahel Iten

Fotos: Patrik Schuler

Unser Verein 22 aktive Mitglieder spielen im Akkordenclub Ägerital. Unser Repertoire besteht aus verschiedenen und abwechslungsreichen Stücken. Wir spielen Walzer, Tango, Pop und vieles mehr. Interessierte Akkordeonspieler*innen sind immer herzlich willkommen.

Unser nächstes Konzert fand am 11. Dezember in der Josefskirche in Alosen statt.

Weitere Informationen gibt es auch unserer Website:
ac-aegerital.ch



Stärnechor scheint durch die Pandemie

Chor singen während Corona - nicht mehr möglich. Im März 2020 wurde das Singen meiner fröhlichen Kinderschar durch die Pandemie gestoppt. Von einem Tag auf den andern fehlten mir die «Sternstunden» meines Berufsalltags. Ich sang zu Hause neben meinem Sopran-Repertoire vermehrt Kinderlieder - denn ich vermisste Letztere wirklich sehr. Hin und wieder machte ich für die Kinder Aufnahmen von meinem «Kindergesang» und verschickte diese an die Choreltern per Mail zum Singen daheim.

Keine Ahnung, welche Eltern sich bemühten und ihrem Kind, die Möglichkeit boten mit mir zu singen... Ich weiss es nicht, die Kinder wissen es oft auch nicht. So sind Kinder: Sie kennen viele Melodien, wissen aber nicht, wo sie diese gehört haben. Meist kennen sie das Lied nicht mit Titel. Vielleicht hörten sie das Lied mit «Yvones» Stimme am Computer oder vom Handy des Papas...



Nach dem Lockdown hatten wir im Juni wieder mit Singen begonnen- nur draussen und mit Abstand. Mit meiner Gitarre im Arm konnten wir das eine oder andere Lied auf dem gemütlichen Platz hinter der Marienkirche üben. Wir sangen von der Sonne, vom Eis essen oder lernten Lieder in anderen Sprachen wie Englisch, Italienisch oder Afrikanisch. Passanten blieben stehen und hörten uns zu. Mamis mit Kindern an der Hand, Arbeiter, Grossmamis oder Schulklassen waren unser Publikum. Mit Steinkreiden malten meine Chorkinder Bilder zum Liedinhalt auf den Boden. Zudem genossen sie die Bewegung, welche sich im Freien auf den Mäuerchen, Zäunen, Steinen bot.

Draussen gab es für die Kinderaugen immer viel zu entdecken und zu beobachten. Bei einigen Kindern ging deshalb das Mitsingen manchmal vergessen. Verständlich, wenn man gewohnt ist, drinnen konzentriert zu singen. Von einem Tag auf den andern war unser Musikschulzimmer bis im Oktober in der Natur an schönen Plätzen im Oberdorf. Es war kalt, es regnete, der Wind blies und einmal fanden wir Schutz vor einem heftigen Gewitter in der Kirche. Nach dem Auftritt im September auf dem Campingplatz war der «Stärnechor» froh gelaunt. Die Lust auf Auftritte und Theater wurde bei vielen Kindern wieder wach und spürbar.



Minimusical-Projekt im Dezember. Ich bearbeitete eine Nikolausgeschichte für den Stárnechor. Bald waren das Regiebuch für mich und die Theater-Liederhefte für die Kinder bereit und ich freute mich auf die Proben. Leider wurde dieses Projekt Ende Oktober erneut durch ein Singverbot im gesamten Laienbereich gestoppt.



Finnian Steiger

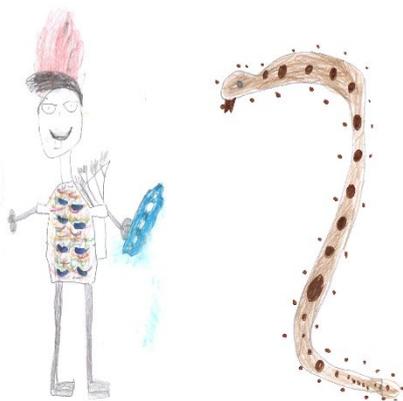
Nun lag ein längerer Unterbruch in der Luft - nur Singen in der Musikschule war verboten. Ich entschied mich die Chorstunden in kleineren Gruppen trotzdem anzubieten. Halt anders: Die Kinder kamen so mit Mozarts Zauberflöte - einer Märchen Oper - in Kontakt. Statt Singen waren Malen, Bewegen und vor allem Geschichte & Opernstimmen hören unser Thema. Wir lernten die drei Knaben, den lustigen Papagno, Prinz Tamino und Pamina kennen. Erstaunt waren die jungen Sängerinnen und Sänger auch von den Opernstimmen: Der tiefe Bass Sarasto, die hohe Koloratursopranstimme der Königin der Nacht oder die hohen Knabensoprane. Die gefährliche Schlange, welche von den drei Damen getötet wurde und Papageno, der behauptete die Schlange getötet zu haben war ein beliebtes Zeichnungssujet.



Fluri.



Jana Rust



Tayang Dhakshetsang



Cloe Schild

Während sich die Chorschulgruppen mit Oper und klassischen Weihnachtsliedern beschäftigten, hielt ich mit den 6. Klässlern Nikolaus-Theater-Leseproben ab. Die fünf Mädchen machten sich mit ihren Theaterrollen vertraut. Keine Chorguppe sang. Entweder machten wir Rhythmusspiele, malten, hörten Geschichten, übten Texte auswendig oder machten Rollenspiele ohne Körperkontakt. Ich wollte und konnte die Hoffnung jedoch lange nicht aufgeben, dass auch dieses spontane Projekt "De Samichlaus und sini Lena" verschoben werden muss.

Das neue Jahr startete leider ganz ohne Chorproben. Umso mehr freute ich mich, dass es im März nach den Sportferien wieder möglich erlaubt wurde, draussen in 10-er-Gruppen oder mit Abstand zu singen.

Und ständig interessierten sich in der gesanglosen Zeit neue Kinder zum Chorsingen. Das hat mich berührt und immer wieder motiviert.



Nach den ersten Proben, in welchen die Freude am gemeinsamen Singen und das «Zusammenfinden» zentral war, entstand ein wunderbares Miteinander. Langsam klingen die Kinderstimmen wieder mehr und es ist mir wichtig, dass alle gesangsfreudigen Kinder im Stárnechor mitsingen können. Zum Singen braucht jeder Mensch das schönste und wertvollste, aber trotzdem preiswerteste Instrument: Die Stimme. Sie ist immer dabei und jeder Mensch kann sie pflegen und erklingen lernen lassen. Es ist nie zu spät. Am besten ist es, wenn Sie das Ihrem Kind ermöglichen, wenn es gerne singt oder ständig "vor sich hin summt".

Cristina Ried

Ich freue mich auf viele weitere Sternstunden mit dem Stárnechor mit vielen Kindern und danke allen, die dabei sind und waren und vielleicht später irgendwo an die Stárnechor-Zeit mit schönen Erinnerungen zurückdenken.

Mit dem neuen Schuljahr 2021/2022 beginnt mein zehntes Jahr als Kinderchorleiterin. Ich danke allen Eltern und Kindern, welche mich in dieser Zeit unterstützt haben. Ich durfte viele wertvolle Erfahrungen machen, auf welchen ich als Chorleiterin ständig aufbauen kann.

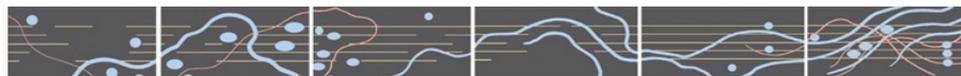
Im Musikschul-Jubiläumsjahr plane ich ein Projekt zu dem alle ehemaligen Chorkinder der zehn vergangenen Jahre eingeladen werden. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich dafür gegen hundert Kinder erneut zum Stárne-Jubiläums-Chor zusammenfinden könnten.

Infos zum Projekt sind ab Mitte September auf der Musikschul-Website zu finden.



Text: Yvonne Theiler Wuttke, Sängerin, Chorleiterin, Lehrerin für Gesang, MuB, Blockflöte, Xylophon

Rebecca Linzalone



Das war das Schuljahr 2020/21

2020		
19. September vormittags	An Musikschulen im Kanton Zug	Kantonaler Fachschaftstag Weiterbildungstag für unsere Musiklehrer*innen
20. September 10.30 Uhr	Campingplatz Unterägeri	MatineeKonzert am See
23. Oktober 19.00 Uhr	Haus musica	Buch- und Bildervernissage Antonelle Marcolini Musikalische Umrahmung durch die Musikschule Unterägeri
28. Oktober 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Gitarren- Ensemble Konzert Alexander Eugster
31. Oktober 10.30 Uhr	Haus musica Saal	Matinee-Konzert Gesangsklasse Marianne Minder
9. November 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Hauskonzert Veronica Hvalic, Klavierklasse
10. November 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Hauskonzert Corina Dreier Klavierklasse
11. November 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Hauskonzert Corina Dreier Klavierklasse
13. November 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Hauskonzert Daniela Rossi Violinklasse
14. November ganzer Tag	Berggemeinden Kt. Zug	Stufentest
20. November 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Hauskonzert Melina Affolter Celloklasse
4. Dezember 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Hauskonzert Anna Bacik Klavier
15. Dezember 06.30 Uhr	Marienkirche	Musikalische Gestaltung Rorate-Gottesdienst
15. Dezember 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Hauskonzert Brigitta Andermatt, Klavier
16. Dezember 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Hauskonzert Peter Burren Klarinette
2021		
06./07. März	Saal musica	Beginn mit der Produktion der Jubiläums-CD- 50 Jahre Musikschule Unterägeri
8. März 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Hauskonzert Ruth Mülle Ukulelen / Xylophon
9. März 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Hauskonzert Ruth Müller Ukulelen / Xylophon
12. März 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Klassenstunde Violinklasse Daniela Rossi
13./14. März	Saal musica	Zweite Staffel Produktion der Jubiläums-CD-

		50 Jahre Musikschule Unterägeri
17. März 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Hauskonzert Saxophon-Klasse Marcel Schmid
19. März 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Live Stream Hauskonzert Violin-Klasse Daniela Rossi
20./21. März	Saal musica	Dritte Staffel Produktion Jubiläums-CD- 50 Jahre Musikschule Unterägeri
07. April 18.30 Uhr	Haus musica	Hauskonzert Klavier-Klasse Brigitta Andermatt mit Filmsequenzen
10 April	Südpol Luzern	Erfolgreiche Finalteilnahme von Jana Stadelmann, Gesangs-Klasse Marianne Minder, am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb
12. April 19.30 Uhr	Haus musica	Sitzung Musikschulkommission
15. April 8.00–11.40 Uhr	Aegerihalle, Turnmhallen, Haus musica	Klassenweise Instrumentenvorfürungen für alle ersten und zweiten Klassen
08. Mai 08.00–17.00 Uhr	Im ganzen Haus musica	«Finde dein Instrument» Beratungstag der Musikschule auf Voranmeldung
11. Mai 19.15 Uhr	Saal Haus musica	Filmprojekt: Stubete
12. Mai 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Hauskonzert Klarinetten-Klasse Peter Burren mit Live Stream- Übertragung
19. Mai Nachmittag Uhr	Aegerihalle	Erste Durchführung TRrrummel TRrräffÄgeri Tambouren- und Schlagzeug-Klassen Marc Stämpfli und Sebastian Hofmann. Die Filmproduktion befindet sich auf der Webseite Musikschule.
21. Mai 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Hauskonzert Gesangs-Klasse Marianne Minder
22. Mai Ganzer Tag	Tonwerk Rotkreuz	CD-Produktion Akkordeonensemble, Jörg Wiget
25. Mai nachmittags	Haus musica Saal	Hauskonzert Klavier-Klasse Corina Dreier als Filmproduktion
26. Mai nachmittags	Haus musica Saal	Hauskonzert Klavier-Klasse Corina Dreier als Filmproduktion
9. Juni 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Online-Hauskonzert Waldhorn- und Gitarren-Klasse Pascal Rosset
12. Juni	Aegerihalle	Jahreskonzert Jugendmusik Aegerital als CD-Produktion Peter Burren
16. Juni 19.00 Uhr	Aegerihalle	Sommerkonzert der Musikschule Die Filmproduktion befindet sich auf der Webseite Musikschule.
18. Juni 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Live Stream Hauskonzert Violin-Klasse Daniela Rossi
22. Juni 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Live Stream Hauskonzert Klavier-Klasse Anna Bacik
23. Juni 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Live Stream Hauskonzert Blechbläser-Klassen Marcel Huonder und Andreas Betschart
25. Juni 19.15 Uhr	Haus musica Saal	GitarrenEvent Gitarrenensembles von Fredi Bucher und Alexander Eugster treffen sich zur Filmproduktion

26. Juni 09.30 Uhr	Haus musica	Konvent Online-Sitzung
29. Juni 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Klassenstunde Klavier-Klasse Brigitta Andermatt
30. Juni 19.15 Uhr	Haus musica Saal	Hauskonzert Gitarrenklasse und Gitarrenband von Flurin Iten als Live Stream
01. Juli 18.30 Uhr	Bushaltstelle Zimmel	Musikalische Umrahmung der Einweihungsfeierlichkeiten der Skulptur «Der Zeiger» durch die Tambouren Musikschule Unterägeri Leitung Marc Stämpfli
03. Juli 08 Uhr/12 Uhr u. 15.15 Uhr	Verschiedene Standorte Open Air	Musikalische Umrahmung der Verabschiedungen Sekretariat und Lehrpersonen der Schule Unterägeri Alphornduo Andreas Betschart/Marcel Huonder Duo Jörg Wiget/Fredi Bucher Stärnechor Musikschule Unterägeri/Ltg Yvonne Theiler

Konzerte und Events in Corona-Zeiten

Leider mussten wir sehr viele Events, Konzerte und Engagements wegen der herrschenden Pandemie absagen. Unter der Einhaltung der strengen Schutzkonzepte, mit Live-Stream-Übertragungen oder Filmproduktionen konnten trotz allen Missständen erstaunlich viele Konzerte stattfinden. Für die Zusatzarbeiten der dadurch entstandenen Mehraufwände möchte ich mich bei allen beteiligten Musiklehrer*innen herzlich bedanken. Toll, dass unsere Musikschüler*innen dadurch nicht umsonst vorbereitet, geprobt und geübt haben!

Fredi Bucher
Leitung Musikschule



MUSIKSCHULEKALÄNDER 21/22

2021			
SO 19. September 10.30 Uhr	Campingplatz Unterägeri	OpenAirkonzert am See	Öffentliches Konzert
SA 13. November ganzer Tag	Musikschulen Risch, Unterägeri, Walchwil, Neuheim, Menzingen, Oberägeri	Stufentest	Ihre Musiklehrerin, ihr Musiklehrer wird teilnehmende Schüler*innen beraten und betreuen.
SA 11. Dezember 17.00 Uhr	Marienkirche	Adventskonzert der Musikschule Unterägeri	Öffentliches Konzert
MI 15. Dezember 16.00 Uhr	Haus musica	Musikalisch umrahmte Krippenausstellung	Öffentliche Veranstaltung
2022			
SO 20. März 09.00 bis 20.00 Uhr	Aegerihalle	STUBETÄgeri 50 Jahre Musikschule Unterägeri	Öffentliche Veranstaltung
SA 26. März ganzer Tag	Kantonsschule Menzingen	Rotary Musikschulpreis der Musikschulen Oberägeri, Unterägeri, Menzingen, Neuheim	Öffentliche Veranstaltung Ihre Musiklehrerin, ihr Musiklehrer wird teilnehmende Schüler*innen beraten und betreuen.
DI 03. Mai 08.00 bis 11.40 Uhr	Haus musica mit Zusatzräumlichkeiten	Finde dein Instrument Schulinterne Instrumentenvorstellung	Schulinterne Veranstaltung für alle ersten und zweiten Klassen
Sa 07. Mai	Haus musica	Finde dein Instrument Öffentlicher Beratungstag Instrumentenvorstellung	Öffentliche Veranstaltung
09. Mai bis 14. Mai 2022.	Aegerihalle	50 Jahre Musikschule Unterägeri	
MO 09. Mai	Aegerihalle	KlavierEvent und Workshop	Musikschulinterne Veranstaltung
DI 10. Mai	Aegerihalle	TRrummel TRräffÄgeri	Öffentliche Veranstaltung
MI 11. Mai	Aegerihalle	Probetag Jubiläumssong	Ganzes Team und viele Musikschüler*innen
DO 12. Mai	OpenAir	Lagerlieder-Romantik	Öffentliche Veranstaltung
FR 13. Mai	Aegerihalle	Hauptprobe Galakonzert	Ganzes Team und viele Musikschüler*innen
SA 14. Mai	Aegerihalle	Jubiläums-Galakonzert	Öffentliche Veranstaltung

Stand, 7. Juli 2021